

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Verlags-Verlag  
"Tageblatt", S. 10.

Amtsblatt

Verlags-Verlag  
S. 10.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

N. 163.

Montag, 17. Juli 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis: Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Zögler bei halbjährlicher Vorzahlung 2 Mark 50 Pf., bei Vorzahlung am Ende des Jahres 4 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Ausgaben für die Nummer des Kundendienstes bis einschließlich 11 Uhr abends 5 Pf. ohne Gewähr.

Verlags-Verlag und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Grotzstraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Gabel in Riesa.

Das Unten und das Schoppen von Unten im Bereich der linksseitigen gepflasterten Gehwegansfahrt der oberen großen Straße wird hiermit verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft. Riesa, am 12. Juli 1911.  
Königliche Amtshauptmannschaft als Polizeibehörde. Nr. 855 X.

Mit Rücksicht auf das in einzelnen Gegenden des hiesigen Bezirks beobachtete zahlreiche Auftreten der Feldmäuse wird auf die Befolgung der Bekanntmachung der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft vom 16. April 1907 — Nr. 88 des Rieser Tageblattes — nachdrücklich hingewiesen.

Insondere werden die Gemeindebehörden der in Frage kommenden Ortschaften erneut veranlaßt, dafür Sorge zu tragen, daß die beteiligten Grundbesitzer zu einheitlichem und zeitlich gleichzeitigem Vorgehen gegen die Feldmäuse (in der Gemeinde selbst und den Nachbargemeinden) nach einem bestimmten Plane sich sämtlich vereinigen, damit einer Ausbreitung wirksam entgegengetreten werden kann.

Insondere werden die Gemeindebehörden der in Frage kommenden Ortschaften erneut veranlaßt, dafür Sorge zu tragen, daß die beteiligten Grundbesitzer zu einheitlichem und zeitlich gleichzeitigem Vorgehen gegen die Feldmäuse (in der Gemeinde selbst und den Nachbargemeinden) nach einem bestimmten Plane sich sämtlich vereinigen, damit einer Ausbreitung wirksam entgegengetreten werden kann.

Insondere werden die Gemeindebehörden der in Frage kommenden Ortschaften erneut veranlaßt, dafür Sorge zu tragen, daß die beteiligten Grundbesitzer zu einheitlichem und zeitlich gleichzeitigem Vorgehen gegen die Feldmäuse (in der Gemeinde selbst und den Nachbargemeinden) nach einem bestimmten Plane sich sämtlich vereinigen, damit einer Ausbreitung wirksam entgegengetreten werden kann.

Großhain, den 12. Juli 1911.  
Königliche Amtshauptmannschaft. v. So.

Unter dem Viehbestande des Rittergutsbesizers Jettke auf Wergdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Gemäß § 23 der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 5. Oktober 1908 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 335 ff. — werden deshalb wegen dieses Seuchensalles der Gemeindebezirk Wergdorf mit selbständigem Gutsbezirk Wergdorf als Sperrbezirk und die Gemeindebezirke Werra und Gröba mit Ortsteil Neureiße als Beobachtungsgebiete bestimmt.

Es gelten demnach für den Sperrbezirk und für das Beobachtungsgebiet die in der Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft vom 7. Juli 1911 — abgedruckt in Nr. 156 des Rieser Tageblattes — unter A, B und C bekanntgemachten Bestimmungen und Strafandrohungen.

Der weiter noch als Beobachtungsgebiet in Frage kommende Ort Weida mit Ortsteil Neureiße ist bereits Sperrbezirk.

Im übrigen wird noch bemerkt, daß die an den Sperrbezirk Wergdorf angrenzenden Ortsteile der Amtshauptmannschaft Oschatz nach Einvernehmen mit der letzteren bereits dort als Beobachtungsgebiet bestimmt worden sind.

Großhain, am 17. Juli 1911.  
Königliche Amtshauptmannschaft.

Wegen Retzung der Geschäftsdrücke werden Montag und Dienstag, den 24. und 25. Juli ds. Jd. bei der unterzeichneten Behörde nur dringliche Angelegenheiten erledigt. Großhain, den 17. Juli 1911.  
Königliche Amtshauptmannschaft.

Donnerstag, den 20. Juli 1911, vorm. 10 Uhr  
Sollen im Kultursaal hier 1 Bühnenstuhl, 1 Stuhl, 1 Sesseltisch und 1 Kastenwagen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
Riesa, 15. Juli 1911.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Maul- und Klauenseuche betr.

Die von uns in Nr. 158 des Rieser Tageblattes vom 11. Juli 1911 erlassene Bekanntmachung wird dahin ausgedehnt, daß solange in Weida und Wergdorf die Maul- und Klauenseuche herrscht, auch die Stadt Riesa mit dem Rittergute Gröba als zum Beobachtungsgebiet nachbezüg. zu gelten hat.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 17. Juli 1911.

Infolge Ausbruch der

Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Otto Reichner in Weida ist die Gemeinde Gröba mit Ortsteil Neureiße und dem selbständigen Gutsbezirk Gröba als Beobachtungsgebiet bestimmt worden.

Die Bestimmungen werden deshalb nach besonders auf die in der Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft vom 7. Juli 1911 — Nr. 156 des Rieser Tageblattes — unter B und C enthaltenen Bestimmungen hingewiesen und zu deren Befolgung aufgefordert.

Die Bestimmungen sind im Flur des Gemeinbeamten angeschlagen. Die Viehbesitzer werden bebetet, bei Wahrnehmung irgend welcher verdächtiger Krankheitserscheinungen unter ihrem Viehbestande sofort Anzeige hier zu erstatten.  
Gröba, am 17. Juli 1911.  
Der Gemeindevorstand.

## Freibant Poppitz.

Morgen Dienstag früh von 6—7 Uhr kommt Schweinefleisch, roh, 1/2 kg 45 Pf. und Rindfleisch, gepöfelt, 1/2 kg 30 Pf. zum Verkauf.  
Der Gem.-Vorst.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. Juli 1911.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 18. Juli 1911, nachmittags 6 Uhr. Ratbeschl. betreffend die Übernahme von Reparaturarbeiten am Ankerschulgebäude und Bewilligung von weiteren 850 M. für dieselbe. Mitteilungen. Nichtöffentliche Sitzung.

— Heute vormittag 8 Uhr fand auf dem „Schützenhause“ die Eröffnung der Wilschpille des „Verbandes Riesa der Sächsischen Schützen“ statt. Neben Eltern der Kinder waren auch einige Herren vom Verein selbst erschienen. Die vorgenommenen Feststellungen des Genesiss der einzelnen Kinder zeigte ganz deutlich, wie so sehr notwendig was eine solche Einrichtung ist und welchen Segen sie bringen kann. Zahlen mögen dafür sprechen. Es waren 1. B. 8 Kinder dabei mit nur 37 Pfund Körpergewicht, ein Kind davon im Alter von 10 Jahren (1) und je eins von 7 und 8 Jahren. Das Höchstgewicht betrug 78 1/2 Pfund von einem Knaben im Alter von 12 Jahren. — Das Arbeitsfeld des Vereins nach dieser Richtung hin ist ein sehr großes, auf dem es noch viel, viel Arbeit gibt. 30 bedürftige Kinder hat in diesem Jahre der Verein in Pflege genommen und damit getan, was nur in seinen Kräften stand. Wenn würde er noch mehreren — und vorhanden sind sie — diese Wohlthat guttelt werden lassen, wenn ihm nur die nötigen Mittel dazu zur Verfügung ständen. Er hofft es aber einmal zu erreichen, wenn erst der Sache genügend Freunde erworben sind. Das kann aber nur dadurch geschehen, daß man einmal einen Einblick in den Betrieb dieser „Ferienkolonie“ zu gewinnen sucht. Darum: Kommt und seht! Freunde und Gönner dieser guten Sache sind hiermit herzlich eingeladen.

— Auf die morgen abend stattfindende Aufführung der Operette „Der lebige Gatte“ durch das Leipziger Operetten-Ensemble sei nochmals aufmerksam gemacht.

— Unter roger Anteilnahme des Publikums sowie in Anwesenheit von Vertretern der Schwimm-Vereine Sonnabend, Koffen, Seegenhahn und Döbeln veranstaltete am gestrigen Sonntag der Schwimm-Club „Ottar“ Riesa von 1908 sein diesjähriges Schwimmfest. Unter der Leitung des Schwimmwarts Knaben gegen 8 Uhr zehra 30 Schwimmer im hiesigen Altbad an, um sich ihrer Aufgabe zu entledigen. Die in geordneter Reihenfolge gegangenen verschiedenen Schwimmsportarten und Schwimmbewegungen gelangen trotz des niedrigen Wasserstandes durchweg gut und fanden allgemeine Anerkennung. Besonders Interesse erweckte das am Schluß der Veranstaltung ausgeführte Wasserfahren, wobei dem Altbad. Nach Durchquerung des Stromes „Fenster“ die Teilnehmer wasserfestmäßig im tiefen Wasser ruhig und sicher ihren Platz entgegen, was sie beim auch gleichzeitig und wohlbehalten erreichten. Mit dem Dargestellten hat der Rieser Schwimm-Club wiederum den Beweis geliefert, daß in seiner Reihen der Schwimmsport eifrig gepflegt wird. Sicherlich wird auch der Erfolg nicht ausbleiben; mögen sich immer mehr Freunde dem schönen und gesunden Sport widmen. — Abends vereinigten sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen und einer stattlichen Anzahl Gäste im Saale des „Gesellschaftshauses“ zu einem feierlichen Festmahl.

— Das hiesige freiwillige Rettungskorps wurde gestern vormittag nach der Möbel-Industrie gerufen, wo vor dem Reffehause ein geringfügiger Brand ausgebrochen war. Infolge Selbstentzündung von Driftswaren Hobelspann und ein Dreiterderschlag in Brand geraten. Der Dreiterderschlag wurde durch das Feuer vernichtet. Als das freiwillige Rettungskorps am der Brandstelle eintraf, hatte bereits Personal der Fabrik den Brand mit der Hausleitung gelöscht.

— Eine hochherzige Gabe wurde dem Ausschuss für Ferienwanderungen von einem edlen Rinderfreund übermittelt, indem er zur Förderung dieser Einrichtung eine

mittels Gummis spendete. Der Ausschuss wird den Betrag in der Weise verwenden, daß er bedürftigen, wirtlichen Volksschülern (Knaben wie Mädchen) auf Kosten der Herren Lehrer kostenfreie Beteiligung an den Wanderrungen gewährt. Vielleicht erschließen sich dem gemeinnützigen Unternehmen auch noch weitere Quellen, die recht vielen braven Kindern eine reine, gesunde Ferienfreude bereitet werden kann.

— Der im Restaurant „Deutscher Herold“ gestern abend abgehaltene Klavierabend erstreckte sich eines guten Zuspruchs. Die musikalischen Darbietungen, Klavier sowie auch volkstümliche, wurden durch den Wohlwollen in ausgezeichneter Weise zum Vortrag gebracht. Besonders Erwähnung verdienen die Klavier- und Chopinischen Kompositionen, deren Technik sowie Dynamik, wie piano und forte durch den Wohlwollen geradezu meisterhaft gespielt wurden. Das reichhaltige Programm sprach durchweg sehr gut an, und sieht sich Herr Restaurateur Müller veranlaßt, einen zweiten Klavierabend mit gänzlich neuem Programm demnächst folgen zu lassen.

— In Italien sind aufhaltenden Reichsangehörigen sind neuerdings verschiedentlich daraus Anhaltigkeiten erwachsen, daß ihnen das dort bestehende Verbot des Waffentragens nicht hinreichend bekannt war und sie sich über ihre Person nicht genügend gewarnt konnten. Das in Italien bestehende Waffensportverbot, liegt deshalb besonders nahe, weil dort neben modernen Waffen, wie Schusswaffen, Degen, Dolche, Stiletten und Messern mit feststehenden Klinge, auch gewöhnliche Messer mit mehr als 10 cm langer Klinge, Messer mit Messern und Scheren von mehr als 10 cm Länge nur nach Lösung eines Waffenscheines getragen werden dürfen. Verletzungen dieser Vorschrift müssen mit Gefängnis bestraft werden. Es ist wiederholt vorgekommen, daß zumwandernde Reisende festgenommen oder sonst in die größten Angelegenheiten gekommen sind. Es muß daher gewarnt werden, in Italien, wie auch sonst im Auslande, Waffen ohne

Nur 50 Pf.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Vorzahlung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 60 Pf.; bei Vorzahlung am Ende des Monats 70 Pf. und durch den Briefträger frei ins Haus.

nur 55 Pf.